

Helmuth Rolfes

Zu diesem Heft

Der Wiener Alterzbischof Kardinal *Franz König* hat auf einem vom Katholischen Zentrum für Massenkommunikation in Österreich veranstalteten Mediensymposium zum Thema „Medien zwischen Markt und Macht“ an zentrale lehramtliche Aussagen zur sozialen Kommunikation erinnert und auf ihre besondere Bedeutung für das medienpolitische Gespräch der Gegenwart aufmerksam gemacht. Wir haben uns in der Redaktion entschlossen, die für *Communicatio Socialis* leicht überarbeitete Fassung des Referates von Kardinal König nicht unter der Rubrik „Dokumentation“ zu veröffentlichen, sondern den Text an den Anfang dieses Heftes zu stellen. Wir verstehen diese Plazierung der Überlegungen von Kardinal König auch als – freilich äußerst bescheidenes – Zeichen unserer Hochachtung für einen großen Mann der Kirche.

Der Artikel „Medienethik der zweiten Dimension“ von *Arno Schilson* lenkt die Aufmerksamkeit auf das, was der Autor das „Medienreligiöse“ in der Fernsehkultur der Gegenwart nennt. *Communicatio Socialis* wird am Beispiel der Talkshows die medienethisch relevante Frage nach dem „Medienreligiösen“ in der nächsten Nummer erneut aufgreifen und weiter vertiefen.

Steffen W. Hillebrecht und *Martina Höhns* berichten über einen Vorschlag, wie die Kommunikationsarbeit eines Bistums strukturell und organisatorisch geordnet werden könnte, und *Jakob Vetsch-Thalmann* informiert über eine Schweizer Initiative, die das Internet als neues Medium für die Seelsorge entdeckt hat.

In Heft 3/97 hatte *Communicatio Socialis* bereits einen kritischen Bericht zum Projekt einer Verteilzeitung der Wiener Erzdiözese veröffentlicht. *Wolfgang Bergmann* stellt nun in seinem Beitrag „Wiener Modell. Chefsache Kommunikation“ die völlig reformierte Öffentlichkeitsarbeit der Diözese Wien vor, zu der auch die neue Verteilzeitung „Dialog“ gehört.

Stefan Hartwig macht zum Abschluß des Berichtsteils darauf aufmerksam, daß in der Werbung zunehmend der Unterhaltungscharakter in den Vordergrund rückt.

Neben einer „Resolution on computer networking“ der „United States Catholic Conference“ dokumentiert *Communicatio Socialis* die Botschaft *Johannes Pauls II.* zum 32. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 1998, die unter das Leitwort „In der Kraft des Heiligen Geistes die Hoffnung vermitteln“ gestellt ist, und eine Ansprache des Papstes zum „Film als Träger und Vermittler von Bildung und Kultur“, die *Johannes*

Paul II. beim internationalen Studientreffen im Dezember 1997 in Rom gehalten hat.

Im Anhang dieses Heftes bieten wir unseren Lesern ein "Zehn-Jahres Inhaltsverzeichnis und -register (Communicatio Socialis 1988-1997) an. Näheres enthält die von *Michael Schmolke* verfaßte „Vorbemerkung“ zu dem Register.